

3. 1815. (3)

Nr. 1831.

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird hiemit bekannt gemacht: Daß in Folge Verordnung des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Klagenfurt vom 4. August l. J., 3. 1692, am 27. October l. J. Vormittag um 9 Uhr in der k. k. Bergamtskanzlei eine Quantität in Alaun gegärbte weiße Bindfelle - Abschnitte von beiläufig 8800 Pf., bestehend aus zwei Qualitäten, wovon die bessere Qualität beiläufig 3598 Pf. um den Ausrufspreis von 20 kr. pr. Pf., die andere Qualität beiläufig 5202 Pf. aber um den Ausrufspreis von 12 kr. pr. Pf. entweder ganz oder parthienweise zu 1 und mehreren Centnern ausbezogen und an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege hintergegeben werden, übrigens wird unter dem Ausrufspreise kein Anbot angenommen werden. Derjenige Ersteher dieser Bindfelle - Abschnitte, welcher ein leeres Faß 70 bis 80 Pf. haltend, zur Einballung der e. ständigen Bindfelle - Abschnitte wird übernehmen wollen, hat für jedes Faß 15 kr. besonders zu Händen der Licitationscommission zu bezahlen.

K. K. Bergamt Idria am 14. September 1849.

3. 1809. (3)

Nr. 4909.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Leutenburg in die executive Feilbietung der, dem Herrn Andreas Trost von St. Veit Haus Nr. 71 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 20. September 1849, 3. 4224, auf 200 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 903 vorfindenden Acker's pod rovníkam wegen dem Executionsführer schuldigen 104 fl. 35 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Bornahme die Tagsetzungen auf den 30. October, dann den 1. December 1849, und den 7. Jänner 1850, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß die obigen Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintergegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 25. September 1849.

3. 1812. (3)

Fahrnisse - Versteigerung.

Im Schlosse Bischofsack werden am 15. October l. J. Vor- und Nachmittags verschiedene politirte und andere Zimmer-Einrichtungsstücke, Wirthschaftsfahrnisse, ein Faß Wein, mehrere Weinsässer, Jagdgewehre und Scheibendbüchsen, zwei Kutischen, ein Schlitten, mehrere Centner Heu, mehrere Mehen Eröapfel, dann eine Kuh und zwei Schweine gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Laak am 1. October 1849.

3. 1814. (3)

A n z e i g e.

Ein eiserner Dampfkessel mit 75 Eimer Inhalt, sammt kupfernen Dampfleitungen, Röhren und messingenen Hähnen, mehrere kupferne Kessel und Abdampf-Pfannen, dann mehrere Bottiche verschiedener Größe, wie solche zu Branntwein-Brennereien, Esfig-Siedereien und sonstigen Gewerben verwendet werden, sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

Näheres im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 1824. (2)

A n z e i g e.

Im Hause Nr. 234, nächst der Schusterbrücke, ist zu kommenden Georgi 1850 eine Wohnung im 1. Stocke, bestehend in 6 Zimmern, 1 Alcove, Küche u., zu vermieten.

Das Nähere beim Hauseigenthümer.

3. 1801. (1)

K u n d m a c h u n g,

betreffend die Eröffnung der Vorlesungen an dem technischen Institute und an der Realschule zu Graz.

Die ständisch-technischen Lehranstalten zu Graz werden für das Studienjahr 1849/50 im Monate October eröffnet werden, weshwegen hiermit Folgendes als Richtschnur für die Betheiligten vorläufig zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird:

- 1) Die Aufnahme der Studierenden findet für das ständische Joaneum oder das technische Institut am 15., 16. und 17. October Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Joaneumsgebäude, für die Realschule aber am 1., 2. und 3. October d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr im zweiten Stocke des Realschulgebäudes Statt. Es ist wünschenswerth, daß jeder Aufzunehmende sein Nationales schriftlich mitbringe. Nachträgliche Ausnahmen können nur auf Weibringung triftiger Entschuldigungsgründe bewerkstelliget werden.
- 2) Die unbedingte Aufnahme in das Joaneum wird Jedem gewährt, welcher eine Realschule nach der in den k. k. österreichischen Staaten bestehenden Einrichtung, oder das Gymnasium mit gutem Erfolge absolvirt, im letzteren Falle auch das elementare Zeichnen erlernt hat.
- 3) Ausnahmsweise werden auch Jene aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt, und die Zeit bis zu ihrem Eintritte mit einer technisch-practischen Beschäftigung zugebracht haben, überdies aber durch eine Vorprüfung die nöthigen Vorkenntnisse in der Elementar-Mathematik (Arithmetik, Algebra und Planimetrie) in der Aufsatzlehre und Geographie nachweisen. Das festgesetzte Alter ist durch den Taufschein zu bekräftigen.
- 4) Wer sich in dem Falle Nr. 3 befindet, die Vorprüfung aber nicht ablegen kann oder will, wird in einen besonderen einjährigen Vorbereitungscours aufgenommen, nach dessen Vollendung er die öffentliche Prüfung abzulegen verbunden ist.
- 5) Da es im Interesse vieler Techniker liegt, sich mit Zeugnissen über ihren Fortgang ausweisen zu können, so werden zu dem Ende des Schuljahres

öffentliche Prüfungen abgehalten, zu deren Ablegung jedoch Niemand verpflichtet ist.

Der Lernfreiheit gemäß bleibt es jedem Studierenden, wie es bisher an diesem Institute ohnehin üblich war, überlassen, die Lehrgegenstände in einer beliebigen, jedoch dem natürlichen Stufengange entsprechenden Reihenfolge zu hören. Den gewünschten Rath wird hierin die Direction ertheilen.

- 6) Außer den ordentlichen Schülern steht es Jedermann frei, an dem technischen Institute den Vorlesungen über einen oder mehrere Lehrgegenstände als Gast beizuwohnen. Gäste haben jedoch auf die Annualprüfung keinen Anspruch, und können mithin kein Prüfungszeugniß erhalten.
- 7) In die Realschule werden diejenigen unbedingt aufgenommen, welche gute Zeugnisse über beide Jahrgänge der IV. Classe einer Hauptschule oder über vier Grammaticalclassen mitbringen.
- 8) Ausnahmsweise finden auch solche Individuen Aufnahme, welche das 14. Lebensjahr erreicht, und keine der eben genannten Schulen besucht haben, jedoch durch Zeugnisse anderer Lehranstalten und durch eine Vorprüfung den vollen Besitz jener Kenntnisse nachweisen, welche an einer IV. Classe erreicht werden sollen.
- 9) Die Einschreibung für die commercielle Abtheilung, welche in dem kommenden Schuljahre noch den 3. Jahrgang der Realschule ausmacht, und den kaufmännischen Geschäftskyhl, die Mercantil-Rechnung, die kaufmännische Buchhaltung, das Handels- und Wechselrecht als Lehrgegenstände umfaßt, wird gemeinschaftlich mit der der übrigen Realschüler (siehe Nr. 1) vorgenommen.

Zum Eintritte sind Jene berufen, welche die ersten zwei Jahrgänge der Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner auch andere Individuen von reiferem Alter, welche schon in einer commerciellen Bedienstung stehen, und mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet sind.

Von der Direction der ständisch-technischen Studien. Graz am 15. September 1849.

3. 1792. (2)

Freitag am 2. November d. J.
erfolgt die fünfte halbjährige Verlosung
des gräflich **Keglevich'schen** Anleiheens,

welches mit

Einer Million und 430,100 Gulden
Conventions-Münze zurückbezahlt wird.

Die auf den ungewöhnlich kleinen Betrag von nur 10 Gulden C.M. lautenden Partial-Lose dieser Anleihe sind bei dem gefertigten Großhandlungshause zu dem billigsten Course zu haben, und werden bei demselben, so wie die Partial-Lose der kaiserlich Windisch-Grätz und gräflich Waldstein'schen Anleihe nach der Ziehung wieder zurückgekauft.

NB. Die Programme und Pläne aller dieser Anleihen werden unentgeltlich ausgegeben.

Wien im September 1849.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler, Stadt,
Kärnthnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock,
vis-à-vis dem Hotel zum wilden Mann.

Derlei Partial-Lose sind in Laibach zu haben bei
Joh. Ev. Wutscher.